

Krelinger ADHS-Arbeit

GRZ Krelingen - 29664 Walsrode

Krelingen, im Herbst 2020

Infobrief

Liebe Freundinnen und Freunde der Krelinger ADHS-Arbeit, schon länger hat es keinen Info-Brief an Interessierte, Betroffene, Förderer... unserer Arbeit gegeben, was sicher auch an den „Corona-Umständen“ gelegen hat. Doch wir waren in der verflochtenen Zeit nicht in einen Dornröschenschlaf verfallen sondern haben Gelegenheiten gesucht und genutzt, über die Arbeit und Wege zur Weiterentwicklung nachzudenken.

Zum Ergebnis folgende Information:

Zu unserem „Glaubenshof“, der früher mal Drogentherapie war und heute Internat für Auszubildende der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte ist, gehört ein wunderschöner Eichenwald.

Bevor wir unsere Halle hatten, fand dort regelmäßig am Wochenende nach Pfingsten ein großer Jugendtag statt. Nun ist dieser Bereich mehr oder weniger verwaist. Dies schmerzt mich ein wenig - ich habe damals

diesen Tag mitgestaltet und organisiert – und so kam mir die Frage: Könnte dieses schöne und interessante Gelände nicht auf irgendeine Weise für unsere ADHS-Arbeit, insbesondere für die Freizeiten, genutzt werden; so, dass wir unsere Arbeit dadurch weiterentwickeln (die Kinder noch besser unterstützen) können?

Gott sei Dank ließen die Ideen nicht lange auf sich warten: Der Gedanke, dort ein Erlebnis- und Abenteuercamp zu errichten war „geboren“. Und

nachdem auch der Vorstand unseres Werkes von der Begeisterung angesteckt war, stand fest:



Wir wollen das Camp mit

- Niedrigseilgarten mit Hindernisparcours (vielleicht kommt später mal ein Hochseilgarten dazu)
- Grundausrüstung für Bogenschießen
- Outdoor-Equipment
 - Camping / Outdoor-Kocher
 - Feuerschalen

- Zelten
- Feldbetten
- Fallschirm (gebraucht) als Überdach für Lagerfeuerstelle und Gemeinschaftsplatz
- Kessel aus Gusseisen für gemeinschaftliches Kochen.

Damit wird unser **erlebnispädagogischer Ansatz** deutlich verstärkt, indem **ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen - mit Kopf, Hand und Herz** noch mehr Berücksichtigung finden kann.

Unser Camp soll dazu einladen, wieder *echte* Abenteuer zu erleben. Abseits von Handys, Computern, Spielkonsolen oder Fernsehern. Das *selbst Erlebte* wird Teil der eigenen Persönlichkeit. Dazu passt das einfache Leben auf dem Camp im Eichenwald mit der Erfahrung, dass weniger viel mehr sein kann.

Wir haben in unseren bisherigen ADHS-Erlebnisfreizeiten immer wieder festgestellt, dass die Kinder in der Natur, am Lagerfeuer, beim gemeinsamen

Singen und Geschichtenhören, beim Austoben, beim Wandern durch den Wald oder bei den abendlichen Reflexionsgesprächen „Wie war der Tag?“ eine innere Zufriedenheit und ein Erfülltsein zeigten, was für sie in ihrem belasteten Alltag wohl weniger erlebbar war.

Durch die Distanz zum Alltag, das gemeinschaftliche Leben und den vermehrten Aufenthalt in der Natur ergeben sich Chancen für einen Perspektivwechsel, für Impulse zum Umsteuern im Denken und Handeln. Die Auseinandersetzung mit Themen wie „Wie ist das alles in der Natur entstanden – wer oder was steht über allem?“, „Meine Verantwortung - was kann ich zur Bewahrung tun?“, „Man lebt – fragt sich nur wozu?“, „Wo kann ich mich aufgehoben wissen?“ ist naheliegend. Auch die Ehrfurcht vor dem Leben (auch dem eigenen) soll gestärkt werden und eine persönliche Auseinandersetzung angeregt werden. Die unmittelbare Erfahrung der Schöpfung kann auch (neue) Wege zum Schöpfer ebnen. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wissen sich im Evangelium verortet, möchten zur Auseinandersetzung anregen und auch Zugangswege zum christlichen Evangelium konkret erlebbar machen.



Die Sache hat natürlich noch einen Haken, nämlich die Finanzierung des Projektes (wir werden dafür ca. 40.000,00 € brauchen). Auch unser Werk ist durch Corona finanziell erheblich gebeutelt und da ist es kein Wunder, dass unsere Leitung die Umsetzung davon abhängig macht, dass entsprechende finanzielle Zuwendungen von außen reinkommen. Ich habe bereits entsprechende Anträge an Zuwendungsgeber erstellt und versandt, und die Aussichten, zumindest Teilbeträge zu erhalten, scheinen nicht schlecht zu sein. Ich bin jedenfalls zuversichtlich, dass wir 2021 das Camp bereits nutzen könnten.

Nun bereitet sich das Freizeitteam (wir sind 6 voll motivierte Mitarbeitende) bereits auf die Kinderfreizeit im Herbst (12.-16.10.2020) vor.



Themen und Aktivitäten, die für die Teilnehmer interessant sein dürften, sind bereits bedacht, und wer für was zuständig sein soll, ist auch beschlossen. Wir wollen diese Freizeit durchführen – trotz Corona, was allerdings eine besondere Herausforderung sein wird. Wir machen uns aktuell bei den entsprechenden Stellen darüber kundig, was geht und was nicht gehen wird. Insofern ist da noch eine gewisse

Unsicherheit, doch die Hoffnung, dass wir am 12.10. mit den entsprechenden Auflagen starten können, ist bei uns allen präsent.

Diesmal haben wir im Team eine Besonderheit: Nachdem in der letzten Freizeit bereits ein ehemaliger Teilnehmer (es war Jesco), so kreativ und erfolgreich mitgearbeitet hat, sind diesmal zwei Ehemalige mit im Team, die sich beim vorbereitendem Treffen als engagiert, kundig, ideenreich und flexibel gezeigt haben. Wenn ehemalige Teilnehmer (die ja die Freizeiten wiederholt erlebt haben und einen Erfahrungsschatz mitbringen) sich in der Mitarbeit engagieren, dann – so hat es sich bereits gezeigt – profitieren auch sie selbst: Sie übernehmen (anteilig) Verantwortung, können ihre Stärken einbringen, üben die „Mitarbeiterrolle“ ein, Lernen von der Kompetenz älterer Mitarbeiter und stärken auch den eigenen Selbstwert. Und irgendwann – so die Erwartung – werden sie zu Mitarbeitern, die vorangehen und wiederum andere anleiten...

Nebenbei erwähnt: Die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten in unserem Zentrum werden auch von Ehemaligen genutzt, und unser Freizeitheft, das diesmal wieder **top** gestaltet sein wird, kommt aus der kreativen Hand eines solchen Auszubildenden.

Für 2021 planen wir das, was uns wegen Corona in diesem Jahr leider verwehrt blieb. Eine **Teensfreizeit** (12 – 15 Jahre). Allerdings wird diese Freizeit, die **vom 23.-27. August 2021** stattfinden soll, nicht als ADHS-Freizeit ausgeschrieben. Es soll eine STINO-Freizeit sein (Stino soll heißen – „stinknormal“). Das bedeutet, dass wir uns eine gemischte Teilnehmerschaft von ADHS-betroffenen und Nichtbetroffenen vorstellen und dass wir ganz einfach Teens, die Lust auf eine solche Erlebnis- und Abenteuerfreizeit haben, willkommen heißen möchten (dann hoffentlich auch auf dem Camp). Aber auch auf dieser Freizeit werden wir darauf achten, dass notwendige (spezielle) Unterstützung erfolgt – wenngleich sicher auch weniger als bei den Kinderfreizeiten.

Dass wir unsere Arbeit bislang so mit Freude und gewissem Elan (und wohl hoffentlich auch mit guten Ergebnissen) tun konnten, das liegt ohne Frage mit daran, dass wir von unseren Freunden und Förderern Unterstützung erfahren – durch Rat und Tat, durch Weitersagen, durch Gebete, die zum himmlischen Vater gehen und auch durch finanzielle Zuwendungen. Auch das geplante Erlebniscamp ist nicht denkbar, wenn nicht...

Und so danke ich allen, die uns so aktiv unterstützen und auch mal anrufen und fragen, wie es uns so geht. Danke, danke!

Wer gern unsere Kontoverbindung wissen möchte:

GRZ Krelingen e.V.
IBAN: De07 2515 2375 0005 0008 80
BIC: NOLADE21WAL

Verwendungszweck (bitte mit angeben): Projekt-Nr. 880

Vielen Dank schon jetzt für alle Mithilfe! Spendenbescheinigungen werden übersandt.

Hier die bislang geplanten Termine für 2021:

| | |
|------------------|--|
| 05. – 07.02.2021 | ADHS-Seminar für Erwachsene (Betroffene) |
| 23. – 27.08.2021 | Teenfreizeit |
| 11. – 15.10.2021 | ADHS-Kinderfreizeit |

Ich grüße Sie herzlich – auch vom ganzen Team
und wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben, sich trotz Corona am Leben freuen können und
Gottes Segen erleben
Ihr

Hartmut Lauter
Krelinger ADHS-Arbeit
GRZ Krelingen e.V.
29664 Walsrode
(Mitglied im Diakonischen Werk
ev. Kirchen in Niedersachsen)
Tel.: 05167 / 456
E-Mail: HartmutLauter@gmx.de
Fax: 05167 / 970 - 200
www.grz-krelingen.de/adhs